

Lesende Mönche

Diese Skulptur von Ernst Barlach, geschaffen 1932, heisst «Lesende Mönche». Sie steht heute in der Gertrudenkapelle in Güstrow.

Was lesen die beiden wohl? Genau, die Bibel, ist ja naheliegend. Trotzdem stehen sie für mich grundsätzlich für eine Haltung, die mir gerade in unserer Zeit enorm wichtig und von drängender Aktualität scheint – und nicht nur Mönchen zukommt: sie lesen!

Gerade in Zeiten, in denen sich unsere Gesellschaft immer stärker polarisiert, wo wir eine Empörungskultur zelebrieren, wo Hysterie und Emotionen wichtiger sind, als Fakten, wo Menschen wegen ihrer Meinung ausgegrenzt, geächtet und sozial vernichtet werden – da lesen diese zwei! Sie denken gründlich nach, sie forschen! Unbeirrt von den Wirrnissen der Zeit, hoch konzentriert.

Gerade, weil in vielen drängenden Fragen und Problemen unserer Zeit die Zeit fehlt, ist es nötig, sich Zeit zu nehmen! Wir dürfen keine Zeit verlieren, vergeuden mit verpuffenden Emotionen, unsachlichen Vorschlägen, blindem Aktionismus und Radikalismen; für solche Sackgassen haben wir keine Zeit!

Also, nehmen wir uns Zeit zum möglichst vorurteilsfreien Denken, für Forschung und Lehre, für wirklich zielführende Innovationen, für den konstruktiven Dialog!

Besonnenheit, Konzentration auf die wirklichen Fragen, (Selbst-)Disziplin im Denken und Handeln; genau dies strahlen für mich diese beiden Mönche aus! Und:

Gottvertrauen! Die rechte Figur hat die Hände gefaltet; nehmen wir uns auch Zeit für Gebet und Meditation! So gehen wissenschaftliche Forschung oder die Meditation über der Bibel in eine Lebenshaltung über und in das Gebet. Das umfassende Gebet, d.h. das Sich-Gott-anvertrauen in allen persönlichen Lebensfragen und hinsichtlich der Herausforderungen für unsere Gesellschaft und für unser Zusammenleben auf dieser Welt.

Vielleicht lesen die beiden Mönche die Bibelstelle im Matthäus-Evangelium, wo Jesus seinen Jüngern damals und uns heute sein Wort gibt: «... Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt!» (Mt. 28,20)

So möchte ich – wie die beiden Mönche – in das neue Jahr gehen: mit ihrer Besonnenheit, ihrer Selbstdisziplin im Denken, Reden und Handeln und mit ihrem Gottvertrauen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Christoph Albrecht, Pfr.



Ernst Barlach (1870-1938), Lesende Mönche (1932)
Gertrudenkapelle Güstrow